

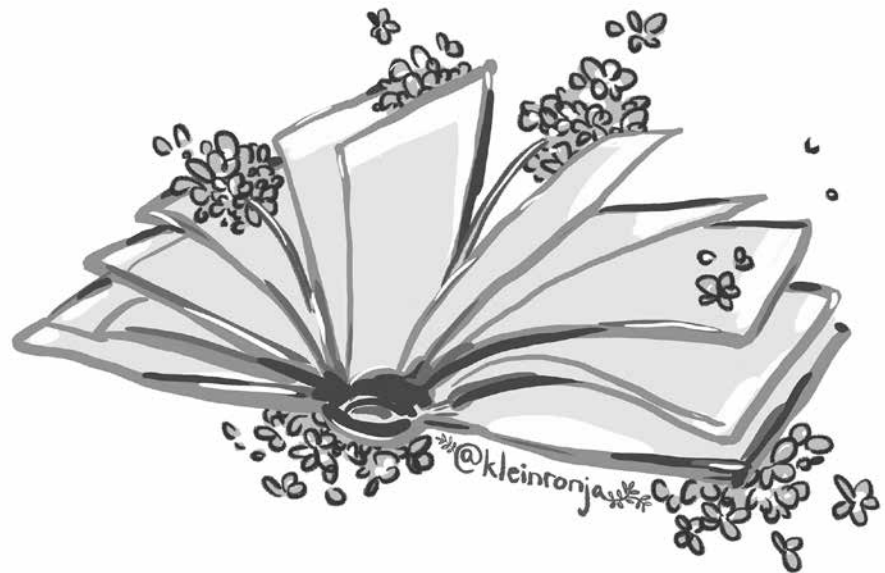


PEGASUS

NR. 130 | LETZTE AUSGABE

3ABSCHLUSS 2020**10**INTERVIEW**13**AUS DEM KOLLEGIUM**14**AUS DEM VERBAND**17**BBB101 – DAS FEST**18**BUCHMESSE**20**PEGASUS ZUM LETZTEN**EDITORIAL**

Ronja Studer aus der BB-8-18A hat für mich die Dankeskarte für das Kollegium gestaltet. Sie hat den Titel «open communication» gewählt und hätte es nicht besser treffen können: Kontakte auf allen Ebenen und über alle Kanäle haben uns in diesem Pandemiejahr gerettet. Es ist mir grosses Bedürfnis, Ihnen allen zu danken. Für Ihre Arbeit, Ihr Vertrauen, Ihre Feedbacks, Ihr Engagement, Ihre Zuversicht. Dies ist mein erstes und zugleich mein letztes Editorial (mehr davon ganz am Ende dieses Hefts) – ich freue mich sehr, Sie anderswo und überall zu sehen und zu lesen. Bleiben wir in Kontakt!



open communication

IMPRESSUM

Der «Pegasus» erscheint zwei Mal im Jahr.
Auch auf www.wksbern.ch.

Redaktion: Silvia Mauerhofer | Wirtschafts- und
Kaderschule KV Bern, Abteilung Buchhandel

Bild: Silvia Mauerhofer, wo nicht anders erwähnt

Grafik: Neidhart Grafik

Postfach, 3001 Bern | T +41 31 380 30 30
pegasus@wksbern.ch

ABSCHLUSS 2020

Gratulation!

Wir gratulieren den 29 neuen Buchhändlerinnen und Buchhändlern herzlich! Der Abschluss war unter den besonderen Umständen nicht einfach. Es gab Unsicherheiten, die Abschlussprüfungen konnten nicht wie gewohnt durchgeführt werden, es wurde viel gelernt, gearbeitet, getestet – bis zum Schluss. Wir sind stolz auf die Ergebnisse und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute!

ROMANA AESCHBACHER

Buchhandlung Stauffacher Bern

NOEMI FABIENNE ARNI

Buchhandlung Stauffacher Bern

MIRIAM BINGGELI

Orell Füssli Bern

YANNICK BLUMENTHAL

Münstergass-Buchhandlung Bern

NINA BRUTSCHE

Buchhandlung Klosterplatz Olten

JAN CSEDA

Bider und Tanner Basel

FRANCESCA FERRARI

Orell Füssli Basel

SANDRA GERUN

Buchhandlung Untertor Sursee

MARIO GROSSERT

Bider und Tanner Basel, Nachholbildung Art. 32

SIMONA HÄNNI

Orell Füssli Bern

KARIN HEGER

Buchhandlung Stauffacher Bern

FIONA SABRINA HOFER

Buchhandlung Haupt Bern

FABIO LACORCIA

Buchhandlung Haupt Bern

PIERRE ANTOINE LUSSAULT

Bider und Tanner Basel

BENJAMIN MARCONI

Olymp & Hades Basel

ARAS MOHAMAD

Buchhandlung zum Zytglogge Bern

ANJA MÜLLER

Bücher Lüthi GmbH, Steffisburg

MICHAELA MÜLLER

Olymp & Hades Basel

SOPHIE REISEWITZ

Buchhandlung Untertor Sursee

FLAVIA RÖTHLIN

Buchhandlung Hirschmatt Luzern

VALENTINA SCHÄR

Lüthy + Stocker AG, Solothurn

STEFANIE SCHÄRER

Orell Füssli Bern

ALEXANDRA SCHMUTZ

Orell Füssli Bern

FLORIN LUCA SCHRANZ

ZAP* Brig

LEA OLIVIA STEINER

Lüthy + Stocker AG, Solothurn

ANNICK VON BURG

Lüthy + Stocker AG, Biel

RICARDA WENGER

Buchhandlung Stauffacher Bern

SANDRO WIGET

Lüthy + Stocker AG Luzern

VANESSA WIRZ

Lüthy + Stocker AG Luzern

KAJA ZURBUCHEN

LibRomania Bern



Vanessa Wirz



Stefanie Schärer



Ramona Aeschbacher



Miriam Binggeli



Francesca Ferrari



Sandro Wiget



Alexandra Schmutz



Aras Mohamad



Ricarda Wenger



Florian Luca Schranz



Fabio Lacorcchia



Jan Csenda



Anja Müller



Fiona Sabrina Hofer



Yannick Blumenthal



Karin Heger



Pierre Antoine Lussault



Benjamin Marconi



Michaela Müller



Valentina Schär



Noemi Fabienne Arni



Sandra Gerun



Sophie Reiszewitz



Flavia Röthlin



Nina Brutsche



Simona Hänni



Kaja Zurbuchen



Lea Olivia Steiner



Annick von Burg

Zu ihrer besonderen Leistung gratulieren wir den folgenden Absolventinnen:

- Rang 1
Simona Hänni, Orell Füssli Bern, mit einem Notenschnitt von 5.6
- Rang 2
Sophie Reisewitz, Buchhandlung Untertor Sursee, mit einem Notenschnitt von 5.5
Flavia Röthlin, Buchhandlung Hirschmatt Luzern, mit einem Notenschnitt von 5.5
Lea Olivia Steiner, Lüthy und Stocker Solothurn, mit einem Notenschnitt von 5.5
- Rang 3
Sandra Gerun, Buchhandlung Untertor Sursee, mit einem Notenschnitt von 5.4

Diese Kandidatinnen haben die besten Gesamtleistungen unter den Absolventinnen und Absolventen erbracht, die alle Fächer abgeschlossen haben.

- Rang 1
Fiona Sabrina Hofer, Buchhandlung Haupt Bern mit einem Notenschnitt von 6.0
- Rang 2
Miriam Binggeli, Orell Füssli Bern, mit einem Notenschnitt von 5.7
Yannick Blumenthal, Buchhandlung Münstergass Bern, mit einem Notenschnitt von 5.7
- Rang 3
Stefanie Schärer, Orell Füssli Bern, mit einem Notenschnitt von 5.5
Vanessa Wirz, Lüthy und Stocker Luzern, mit einem Notenschnitt von 5.5

Diese Kandidatinnen und dieser Kandidat haben die besten Gesamtleistungen unter den Absolventinnen und Absolventen erbracht, die von der Allgemeinbildung dispensiert waren.

WIR DANKEN HERZLICH

- Dem Schweizer Bücherbon und der WKS KV Bildung für die Preise in Form von Büchergutscheinen
- Thai Christen für die wunderbaren Bilder
- Dem Buchzentrum für die schönen Bücher auf dem Geschenktisch am letzten Schultag
- Rolf Hermann für die feierliche Grussbotschaft mit Lesung über Video
- Tanja Messerli für das Organisieren und Ermöglichen dieses Abschlusstreffens vor Ort

Wir hatten Glück, am letzten Schultag alle vor Ort haben zu dürfen und nach der langen Phase des Distanzunterrichts gemeinsam in besonderer Form zu feiern. Wir haben uns wiedergesehen, geplaudert und gelacht, Geschenke überreicht, uns fotografieren lassen. Das war lustig, fröhlich, entspannt und ein wirklich schöner Abschluss! Er konnte die Diplomfeier nicht ersetzen, aber wir haben schöne Erinnerungen an diesen Tag – dafür sind wir dankbar!



Abschlussklasse BB-8-17A



Abschlussklasse BB-8-17B





INTERVIEW

«Profitiere so viel wie möglich vom Wissen der Lernenden»

Eine Branchen-Lehrperson, die uns verlassen hat, und ihre Nachfolgerin – Christoph Hänni und Lisa Dürig im Gespräch.

Christoph Hänni und Lisa Dürig



Lisa Dürig



Christoph Hänni

Lisa Dürig fragt Christoph Hänni: Wir haben uns an der WKS in der Abteilung Buchhandel sozusagen abgelöst. Was hat dich dazu bewogen, das zu tun, was du heute tust?

Das war ein längerer Prozess. Ich merkte im letzten Winter, dass mir die Doppelbelastung mit Unterrichten an der WKS und Arbeiten im Buchhandel zum Teil recht zu schaffen machte. Es ergab sich dann zudem, dass ich bei Lüthy Biel die Filialleitung übernehmen konnte und für mich war dann klar, dass ich meine Zukunft im Buchhandel sehe und habe mich deshalb für diese Stelle entschieden.

Christoph Hänni fragt Lisa Dürig: Wie kam es, dass du an der WKS zu unterrichten begonnen hast?

Seit drei Jahren nehme ich als Co-Expertin die mündlichen QV-Prüfungen im Fach Handelsobjekte ab. Durch meinen Abschluss als Drucktechnologin und die spätere Lehre als Buchhändlerin habe ich mich schon

immer für Bücher und deren technische Herstellung interessiert. Mit deinem Weggang von der WKS hat sich die Möglichkeit ergeben, unter anderem genau dieses Fach zu unterrichten. Dieser Gelegenheit konnte ich einfach nicht widerstehen.

Christoph: Du hattest wegen Corona einen speziellen Start an der WKS. Wie war es für dich, den Unterricht in dieser Zeit zu beginnen?

Es war und ist seltsam, vor einer Klasse zu stehen und eigentlich nur die Augen der Lernenden zu sehen. Viele Gesichter kenne ich noch gar nicht ohne Maske. Ich bin von den neu erworbenen PC-Kenntnissen der Lernenden begeistert und erstaunt, wie schnell es selbstverständlich geworden ist, den eigenen Laptop für den Unterricht zu benutzen. Ich habe bis jetzt noch keine Erfahrungen mit dem Distanzunterricht und hoffe auch, dass es so bleibt. Die Lernenden sind ja bereits mit allen Wassern gewaschen. ☺

Lisa: Jeder braucht im Alltag einen Ausgleich. Wie sieht deiner aus?

Wie bei den meisten Buchhändler:innen gehört Lesen zu einem wichtigen Ausgleich in meinem Alltag. Mit einem guten Buch kann ich abschalten und mich erholen. Ich spiele auch sehr gerne Gesellschaftsspiele, mache zwischendurch ein Puzzle und treffe mich gerne mit Freunden zu einem guten Essen oder einem Filmabend. Zudem reise ich sehr gerne, was wegen Corona momentan leider etwas schwierig ist. Dafür entdecke ich jetzt die Schweiz, was mir auch ganz gut gefällt.

Christoph: Welche Tätigkeiten machst du gerne, um vom Alltag abzuschalten?

Auf der einen Seite geniesse ich meine Freizeit am liebsten mit meiner Familie. Aber auch die Momente, die nur mir gehören, helfen mir abzuschalten. Das kann bei einem Spaziergang an der Aare sein oder wenn ich in meinem gelben Lesesessel sitze und ein Buch lese. Auch gegen eine Schüssel Popcorn, eingewickelt in meine Kuscheldecke vor dem Fernseher, habe ich nichts einzuwenden.

Lisa: Was war früher dein liebstes Schulfach?

Ich war immer eher der Sprachmensch, daher gehörten Deutsch und Englisch zu meinen Lieblingsfächern. In der Berufsschule hatten wir noch andere Fächerbezeichnungen als heute, dort gehörte Verlags- und Sortimentskunde zu meinen Lieblingsfächern.

Lisa: Welchen Beruf haben sich deine Eltern für dich gewünscht?

Meine Eltern liessen mir bei der Berufswahl freie Wahl. Meine Mutter hat mir sogar mal Buchhändler als Beruf vorgeschlagen, wie das im Teenager-Alter aber so ist, ignoriert man Vorschläge der Eltern häufig ☹️. Als dann auch der Berufsberater mit diesem Vorschlag kam, begann ich mich intensiver damit zu beschäftigen und bereue die Wahl bis heute nicht.

Lisa: Du gehst, ich komme. Was würdest du mir mit auf den Weg geben?

Profitiere so viel wie möglich vom Wissen der Lernenden! Ich habe während den zwei Jahren an der WKS extrem viel Neues von den Lernenden mitnehmen können. Und plane gut, wann du Tests durchführst und rechne genügend Zeit für die Korrekturen ein. Mein Zeitmanagement war in diesem Bereich manchmal suboptimal ☺️.

Christoph: Du hast bis vor kurzem eine Buchhandlung geführt, ich leite nun eine Filiale. Welche Tipps kannst du mir geben?

Ich habe in dieser Zeit gelernt, dass man niemals allem und allen gerecht werden kann. Bleib dir und deinen Vorstellungen treu. Sowohl im Beruf als Lehrerin wie auch als Leiterin einer Buchhandlung ist Planung ein wichtiger Faktor. Dabei haben mir immer To-Do-Listen geholfen. So konnte ich den Überblick behalten, welche Aufgaben dringend sind und was sich delegieren lässt.

Auch der oben besprochene Ausgleich ist sehr wichtig, um den Kopf frei zu kriegen und Energie zu tanken.

Lisa: Welches Buch hast du mehr als einmal gelesen?

Ich lese fast keine Bücher mehr als einmal, weil ich Angst habe, dass ich sie beim zweiten Mal nicht mehr so gut finde. Mehrmals gelesen habe ich aber «Never Let Me Go» von Kazuo Ishiguro (mein Lieblingsautor und eines meiner Lieblingsbücher), «Shotgun Love-songs» von Nickolas Butler und «The History of Love» von Nicole Krauss. Hier wurde ich nicht enttäuscht, ich fand alle drei Bücher auch beim zweiten Mal lesen noch super.

Christoph: Welches sind deine momentanen Lieblingsbücher? Und wie häufig ändert sich die Liste?

Da ich vor einem Jahr Mama geworden bin, sind meine Lesemomente zu Vorlesestunden geworden. Ich suche mich zusammen mit meinem Sohn durch diverse Wimmelbücher, ahme Tiergeräusche nach und überlasse die restlichen Töne den Soundbüchern mit ihren Knöpfen und Klappen. Ich mochte dieses Genre aber schon immer und meine Vorliebe gilt auch heute noch den Jugend- und Fantasieromanen, wie z.B. Die Tintenwelt-Trilogie von Cornelia Funke oder die Fantasy-Reihe «Chroniken der Unterwelt» von Cassandra Clare.

Lisa: Wie siehst bei den Filmen aus? Welchen schaust du dir jedes Jahr wieder an?

Ich bin ein grosser Film-Fan, Alle-Jahre-wieder-Filme habe ich aber fast keine. Ich schaue mir lieber einen neuen Film an oder dann nach ein paar Jahren wieder einen, den ich bereits kenne. Ich bin ein grosser Pixar-Fan und finde zum Beispiel «Ratatouille» besonders toll. Momentan bin ich aber eher auf der Serien-Welle, da die Episoden etwas kürzer sind als ein Film.

Christoph: Welche Fernsehserie würdest du allen empfehlen?

Ich schaue nicht so gerne Serien, all die Folgen und dann auch noch mehrere Staffeln, das geht mir alles auf die Dauer zu lange. Aber zwei meiner Lieblingsfilme sind bis heute «K-PAX – Alles ist möglich» und «Dreamcatcher».

Lisa: Was ist der schlechteste Witz den du auf Lager hast?

Ich gehöre zu den Leuten, die Witze meist recht schnell wieder vergessen. Meine Lieblingswitze sind die «Was ist...?». Da finde ich «Was ist rosa und schwimmt im Wasser?» ziemlich witzig. Auflösung: «Eine Meerjungsau».

Christoph: Was bringt dich so richtig zum Lachen?

Ich mag ein ansteckendes Lachen oder skurrile Situationen. Übrigens bin ich ein Fan von den Elefantenwitzen, die sich weiterspinnen lassen, wie zum Beispiel: Es sitzen zwei Elefanten auf der Treppe im Keller und spielen Karten, da kommt ein Erdbeben die Treppe hinab gepoltert. Da meint der eine Elefant zum anderen: «Du brauchst keine Angst zu haben, bei mir steht ein Joghurt im Kühlschrank.»

Lisa: Ein paar letzte Worte an das Kollegium und die Lernenden?

Es waren zwei schöne Jahre an der WKS und ich habe die Zeit dort sehr genossen, vielen Dank dafür! Ich habe das Gefühl, dass die Buchhandelslernenden die angenehmsten, interessiertesten und lustigsten sind, die es gibt! Ich habe sie auf jeden Fall so wahrgenommen ☺. Wünsche den Lernenden und dem Kollegium weiterhin viele spannende und zwischendurch auch lustige Lektionen und im Moment weiterhin: Blibet gsung u munter!

AUS DEM KOLLEGIUM

Branchenkunde im Buchhandel: Wer unterrichtet jetzt eigentlich was?



Gabriela Fernandez

Die Alleskönnerin (BRE hat sie auch unterrichtet) und Fachverantwortliche

BRVK 1. + 2. Lehrjahr

BPR 1. + 2. Lehrjahr

HO 1. Lehrjahr



Lisa Dürig

Frisch, jung und innovativ

HO 2 + 3. Lehrjahr

BRE 2 + 3. Lehrjahr

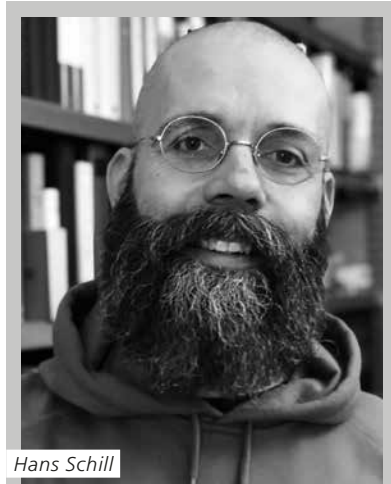


Daniela Schenk

Die Regentin des PC-Zimmers

BRE 1. Lehrjahr

BP-IK 1. Lehrjahr



Hans Schill

Der Mann im Korb, überaus inspirierend

LWK aktuell alle drei Lehrjahre



Andrea Schweizer

Die Fröhliche und Energievolle

LWK aktuell 3. Lehrjahr



Silvia Mauerhofer

Die Tätschmeisterin
der Buchhandelsschule

Legende

BRE: Bibliographie und Recherche

BPR: Betriebliche Prozesse

BP-IK: Betriebliche Prozesse-Information und Kommunikation

BERVK: Beratung und Verkauf

HO: Handelsobjekte

LWK: Literatur, Wissenschaft und Kultur



AUS DEM VERBAND

Aus dem Tagebuch einer Ausbildungs- verantwortlichen

Claudia Malten, Ausbildungsverantwortliche SBVV

DONNERSTAG, 10. SEPTEMBER 2020

Die Fachhochschule in Olten hat es mir schon im August mitgeteilt: Sie braucht ihre Räumlichkeiten selbst. Wir können den zweitägigen üK 6 «Betriebliche Prozesse» nicht am gewohnten Ort durchführen. Gesucht wird also ein Raum für 50 Lernende für den 26. und 27. Oktober, gut erreichbar aus Zürich und Bern. Seit Wochen telefoniere und maile ich mit Kursraum-Vermietenden. Ich erhalte eine Absage nach der anderen. Dann endlich die gute Nachricht vom Campus Sursee, dort gibt es freie Räume. Aber wo liegt eigentlich Sursee und habe ich richtig gelesen: Die Offerte beläuft sich auf 7'000 Franken?!

Und wenn wir den üK 6 bei mir zu Hause durchführen? Die Räume wären gross genug und gratis. Vielleicht macht mir die Jugendherberge ein Sonderangebot für die Übernachtung, denn ich wohne in Schaffhausen und die Anfahrt ist lang. Ich frage an – und bekomme Antwort: Die Jugendherberge schliesst am 25. Oktober, einen Tag vor unserem üK, eine Verlängerung der Saison für uns liegt nicht drin.

Thomas Knapp vom Knapp Verlag ruft an. Wir können das Kulturzentrum Schützi in Olten mieten. Eine grosse ehemalige Turnhalle, wo wir die Abstandsregeln

auch mit 50 Lernenden einhalten können. Ich könnte die ganze Welt umarmen! Spontanes Umarmen von Nichtfamilienangehörigen wäre sowieso mal wieder schön, aber das ist ein anderes Thema...

FREITAG, 11. SEPTEMBER 2020

Heute verschicke ich die Einladung und das Programm für den üK 6. Ich informiere die Kursleitung über den Veranstaltungsort und erstelle ein Sicherheitskonzept. Die Corona-Fallzahlen steigen und die Angst vor einer zweiten Welle überschattet mein Hochgefühl von gestern. Wie wird es Ende Oktober und im November aussehen?

DONNERSTAG, 17. SEPTEMBER 2020

«Wenn der Mensch plant, lachen die Götter.» Nun also doch: Im Mai erklärte die Frankfurter Buchmesse, sie werde die Messe nicht absagen und dabei blieb sie bis heute. Fünf Wochen vor Beginn ist klar, dass keine «physische Messe» stattfindet. Damit ist auch das letzte Fünkchen Hoffnung, mit zumindest einem Teil der Lernenden den üK 5 «Internationale Buchproduktion» durchzuführen und nach Frankfurt zu fahren, verglommen.

Und jetzt? Die Jugendherberge in Frankfurt muss ich jeweils drei Jahre im Voraus reservieren. Sie ist zur Messezeit komplett ausgebucht. Wenn ich den üK 5 auf nächstes Jahr verschiebe, wo soll ich dann mit doppelt so vielen Lernenden unterkommen? Zur Frankfurter Buchmesse steigen die durchschnittlichen Übernachtungspreise um bis zu 155 Prozent. Ich checke die günstigeren Hostels in Frankfurt für 2021 – sie sind alle ausgebucht.

Ich denke die Alternativen durch: ausweichen auf die Leipziger Buchmesse, die Kinderbuchmesse in Bologna oder die BuchWien? Am besten gleich alle drei! Im Frühling das Lesefest und den sächsischen Charme in Leipzig geniessen, danach nach Italien an meine allerliebste und immer wieder überwältigende Kinderbuchmesse reisen, im November alle zusammen mit dem Nachtzug nach Wien ...

Das Telefon klingelt mich zurück auf den Boden der Tatsachen ...

Ich beginne, für den Buchmesse-üK eine digitale Alternative zu entwickeln. Digitales Programm durchforsten, Aufträge erarbeiten und Aufgabenstellungen für virtuellen Messebesuch erfinden, welche die Leistungsziele des üK 5 abdecken. Mein analoges Ich weint.

DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2020

Zusammen mit dem QV-Autorenteam «Praktische Arbeit» habe ich eine Sitzung beim SDBB (Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung) im Haus der Kantone in Bern. Beim Rückblick auf die Praktische Prüfung 2020 unter Corona-Bedingungen wird nochmal deutlich, was die Berufsbildner*innen, die Kantone, der Bund und die Lernenden geleistet haben. Wir planen die Prüfung für 2021 und ich hoffe inständig, dass wir sie wieder unter den üblichen Bedingungen durchführen können.

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2020

Thomas Heberlein von der Jugendherberge in Frankfurt schreibt. Er hat grossartige Nachrichten. Durch die Stornierung einer asiatischen Reisegruppe konnte er genügend Zimmer für unseren üK 5 «Internationale Buchproduktion» während der Frankfurter Buchmesse 2021 reservieren. Wunderbar! Ich starte mit einem Hochgefühl in zwei Wochen Ferien.

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2020

Grosseinkauf für den üK 6 Betriebliche Prozesse!

SONNTAG, 25. OKTOBER 2020

Fertig gepackt und bereit für den Transfer nach nach Olten, ins Kulturzentrum Schützi!



MONTAG, 26. OKTOBER.2020

Die Lernenden treffen ein und sind enorm diszipliniert. Im Vorfeld haben sie eine Online-Schaltung organisiert für drei Lernende, welche sich in Quarantäne befinden.

In Gruppen erarbeiten sie während den 2 üK-Tagen Massnahmen, um eine Buchhandlung zu retten, die Anfang des Jahres vor dem Aus stand. Dazu gehört einiges, zum Beispiel wird eine Erfolgsrechnung über fünf Jahre erstellt.

Um 16:00 Uhr werde ich informiert, dass der Kanton Solothurn ab dem nächsten Tag ein Verbot für mehr als 30 Personen erlassen hat. Was ist mit unserem zweiten üK-Tag? Ich werde sechs Mal weiterverbunden, bis man mir sagen kann, dass dies nicht für unseren üK gilt und ich grünes Licht für den nächsten Tag bekomme. Was für ein Schreckensmoment!

DIENSTAG, 27. OKTOBER 2020

In den verschiedenen Gruppen werden intensiv Buchhandlungen gerettet, die Ideen für die Massnahmen sind enorm kreativ. Es ist so schön, das grosse Potential der jungen Berufsmenschen zu sehen! Wir beschliessen, den Kurs vorzeitig zu beenden, damit die Lernenden nicht in den Berufsverkehr geraten. Wir entlassen sie mit einem Auftrag und ich bin wehmütig, denn das war mein letzter üK mit unserem Branchennachwuchs im 3. Lehrjahr. Hoffentlich bleiben viele dieser grossartigen jungen Leute dem Buchhandel verbunden!



Thomas Knapp empfängt mich in der ehemaligen Turnhalle. Ich bin begeistert. An den Ringen haben einst Peter Bichsel und Franz Hohler geturnt. So einen schönen üK-Kursraum hatten wir noch nie. Die Abstände können problemlos eingehalten werden. Die Lüftung funktioniert. Masken und Desinfektionsmittel reichen für eine Hundertschaft.



BBB101 – Das Fest: Ein grosses Treffen

zum 101-jährigen Bestehen der Schule im Frühjahr 2022 erscheint uns aufgrund der Coronasituation gerade richtig. Bestimmt werden wir dann besonders viel zu feiern haben! Wer bereits jetzt Interesse an der Teilnahme anmelden möchte, kann das mit dem entsprechenden Formular über die Webseite tun.

www.wksbern.ch

BUCHMESSE

Die Premiere der digitalen Buchmesse Schweiz

Wer die Buchlandschaft als verstaubte, altmodische und sich nicht entwickelnde Szene sieht, der wurde spätestens an den ersten «Digitalen Buchtagen der Schweiz» vom Gegenteil überzeugt. Doch braucht die Buchbranche tatsächlich zuerst eine weltweite Pandemie, bevor sie sich digitalisiert?

Deborah Amolini

Lesungen gestrichen, Buchmessen abgesagt. Der Austausch zwischen Fachleuten findet in diesem Jahr nur erschwert statt. Zu gross ist die Gefahr, sich in Zeiten der Pandemie anzustecken und gesundheitliche Folgen davonzutragen. Und doch – die Branche braucht den Dialog mehr denn je, denn der digitale Wandel verschont auch die Buchszene nicht.

Bestrebt danach herauszufinden, wie die Kommunikation über die Sprachregionen gestärkt werden kann, welche Veränderungen die steigenden Onlinekäufe mit sich bringen und mit welchen Herausforderungen Verlage aktuell zu kämpfen haben, stellte der Schweizer Buchhändler- und Verleger Verband SBVV zusammen mit LivreSuisse die «Digitalen Buchtage Schweiz» auf die Beine.

Vom 4. bis 5. November 2020 fanden virtuelle Podiumsgespräche und diverse fachinformative Veranstaltungen statt. Der Austausch zwischen den Sprecher:innen und dem Publikum war keineswegs einseitig. Im Gegenteil. In den Breakout-Rooms wurde diskutiert und debattiert. Fragen tauchten auf. Antworten und Lösungsvorschläge ergaben sich. Nicht nur aus der Schweiz, nein, auch aus Deutschland und Österreich schalteten sich die Teilnehmer:innen vom Arbeitsplatz aus ein. Der Röstigraben fand an diesem digitalen Anlass keinen Platz, denn mit einem französischen Programm war auch für die westschweizerische Buchlandschaft gesorgt.

Selbstverständlich kam auch der Branchennachwuchs nicht zu kurz. Vier junge Buchmenschen spra-



Deborah Amolini hat im Sommer 2020 die Ausbildung zur Buchhändlerin abgeschlossen. Seit einem Jahr ist sie nicht nur ehrenamtliche Redakteurin, sondern auch Leitungsmitglied des Online-Magazins Tize.ch.

Ab 2020 wird sie den SBVV tatkräftig unterstützen.



chen über die Zukunft. Hat die Buchbranche überhaupt eine Zukunft? Wenn ja, wie sieht sie aus? Wo muss die Landschaft digitaler werden und wo darf sie analog bleiben? Die Podiumssprecherinnen waren sich einig: Das Buch – es soll bleiben und noch lange weiterbestehen.

So schnell die Digitalen Buchtage begannen, so schnell war die virtuelle Zeit auch schon wieder vorbei. Um bei der Zukunft zu bleiben – denn zu Zeiten von Corona blicken viele dorthin –, stellt sich nun die letzte Frage: Sollte der Austausch auch in Zukunft digital stattfinden? Fakt ist: Die Verlage konnten Kosten sparen, die Buchhändler:innen ersparten sich das Zugticket an die Messen und die Autor:innen konnten sich gemütlich vom Arbeitsplatz aus einschalten.

Und doch freue ich mich auf die Zeit nach Corona. Denn ein persönlicher Dialog ist und bleibt ein besonderes Ereignis, wofür es sich lohnt, den Laptop zu schliessen und mit einem guten Buch in den Zug zu steigen. Genau dies werde ich jetzt machen – mit Maske selbstverständlich und nicht zur Buchmesse, aber zur Buchhandlung meines Vertrauens.



Pegasus zum Letzten

Hundertdreissig Mal wurde der Pegasus gedruckt, die erste Nummer erschien 1999 unter der Feder von Bernd Schaub. Lange Jahre hat Tanja Messerli den Pegasus herausgegeben, als ihre Nachfolgerin tue ich es genau einmal, ich darf Ihnen die letzte gedruckte Ausgabe des Pegasus in die Hände geben. Es war ein grosses Privileg, für unsere Abteilung eine eigene Schulzeitung zu haben. Und wir wissen es alle: Veränderungen verlangen Handlungen und ich muss den Pegasus in die digitale Welt fliegen lassen. Er wird in Zukunft als Newsletter mit dem gleichen schönen

Namen erscheinen. Weniger literarisch, aber immer noch informativ – in erster Linie für die Lernenden und ihre Berufsbildner:innen.

Der Pegasus ist schon seit in paar Jahren digital, er twittert weiterhin unter dem Namen #PegasusAktuell und auf Instagram gibt es viel Lustiges aus dem Schulalltag von der Abteilungsleiterin und manchmal auch von Lernenden. Wir behalten ebenfalls die Mailadresse pegasus@wksbern.ch, schreiben Sie uns, liken Sie, was das Zeug hält, und folgen Sie uns, wo immer Sie mögen – das freut uns sehr!

